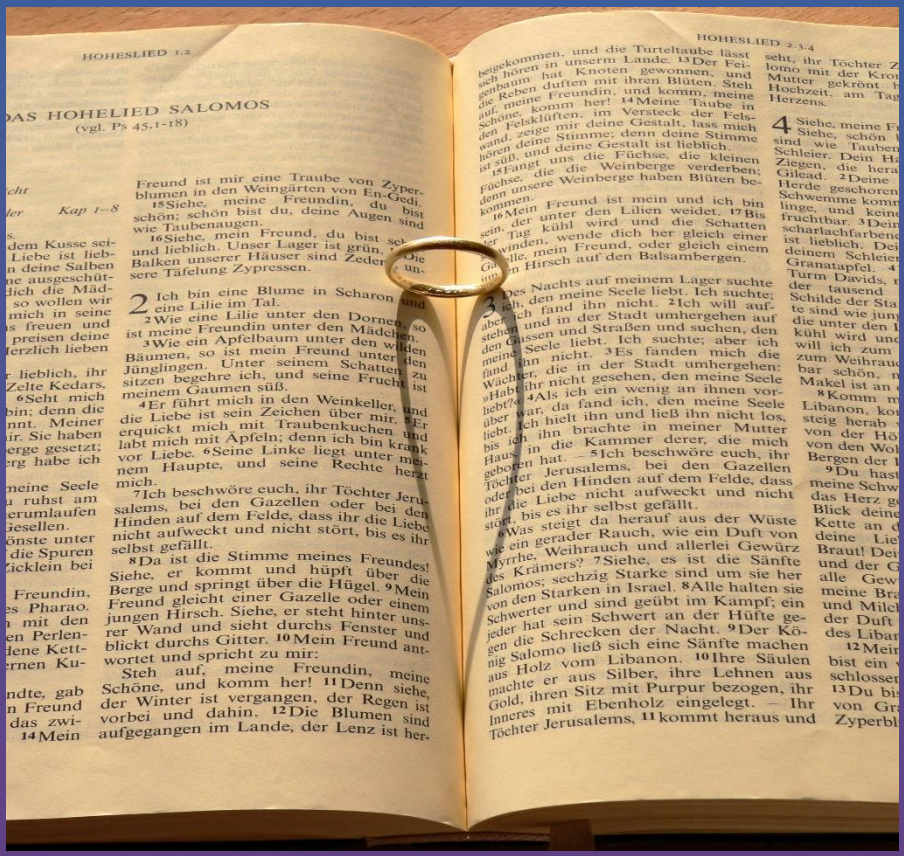
JUNI 2018 | JULI 2018

GEMEINDE BOTE

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
SCHWEBHEIM

GERNACH | HEIDENFELD | HIRSCHFELD
OBERSPIESHEIM | RÖTHLEIN | SCHWEBHEIM
UNTERSPIESHEIM



Am Anfang ist die Liebe zwischen zwei Menschen. Sie lebt jedoch nicht allein aus sich, kann allein nicht überleben.
In der kirchlichen Trauung wird die Liebe zwischen den beiden in den Horizont der Schöpfung eingezeichnet: Liebe ist nicht persönlicher Verdienst und ist auch nicht käuflich. Sie braucht regelmäßige Pflege, von den Liebenden und von der Welt, in der sie leben. Sie ist ein Geschenk Gottes. Dankbarkeit und Freude prägen deshalb die kirchliche Feier.
In der Trauung empfängt das Brautpaar den Segen Gottes. Den beiden Liebenden wird in der gottesdienstlichen Feier versichert, dass Gottes Segen sie in ihrem Wagnis „Ehe" begleitet. Denn es ist alles andere als selbstverständlich, dass zwei Menschen mit ihren je eigenen Träumen und Wünschen, Lebensplänen und Lebensgeschichten, Fähigkeiten und blinden Flecken eine feste und lebenslange Beziehung eingehen wollen und können.
Dass sie eine dauerhafte Beziehung wollen, machen die Brautleute im Trauversprechen öffentlich. Sie bringen vor der Festgemeinde und Gott zum Ausdruck, was sie einander bedeuten und dass sie sich einander versprechen. Wie Gottes Verheißung für gute und schlechte Tage gilt, wollen Partner und Partnerin in schönen und schweren Stunden zusammenbleiben, ihre Liebe gestalten und wachsen lassen.

Einer kirchlichen Trauung geht ein Gespräch mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin voraus. Folgende (erste) Überlegungen können der Vorbereitung dienen:

- Gibt es einen Bibelspruch, einen Liedvers oder sonst einen Text, der uns beiden viel bedeutet? (Trauspruch)
- Wollen wir Lieder und Musik mit auswählen? Welche Lieder wollen wir singen?
- Sollen Verwandte und Freunde den Gottesdienst mit gestalten?
- Welche Blumen wünschen wir uns in der Kirche?

Am Standesamt wird die Ehe rechtsgültig geschlossen. Das Besondere der kirchlichen Trauung liegt in der Verkündigung von Gottes Wort zur Ehe, der Bitte um Gottes Beistand und Begleitung und im Zuspruch seines Segens. Darauf zielen die Worte: „Ja, mit Gottes Hilfe", mit denen die Partner auf die Traufrage antworten: „Gott hat euch einander anvertraut. Wollt ihr als Eheleute einander lieben und ehren und die Ehe nach Gottes Gebot und Verheißung führen, in guten und in bösen Tagen, bis der Tod euch scheidet, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe."

Wissenswertes rund um das Thema Trauung ist auch zu finden unter trauung.bayern-evangelisch.de

Reinhard Fischer

21. Oktober 2018

Am 21. Oktober 2018 findet die Wahl zum Kirchenvorstand statt. Bislang fehlen uns für die erforderliche Mindestzahl (12) noch Kandidierende. Zum Druckdatum dieser Ausgabe des Gemeindeboten hatten sich 6 Personen bereiterklärt zu kandidieren.
Sehr viele, die vom Vertrauens-/Wahlausschuss gefragt wurden, haben abgelehnt.
Wo sind die vielen engagierten Kirchengemeindemitglieder?
Es wäre beschämend für unsere Kirchengemeinde, wenn aufgrund fehlender Kandidatinnen und Kandidaten
in Schwebheim die Kirchenvorstandswahl nicht stattfinden könnte.
Also: Lassen Sie sich motivieren und kandidieren Sie!
Für ein persönliches Gespräch stehe ich gerne zur Verfügung.

Pfarrer Reinhard Fischer für den Vertrauensausschuss

In § 10 des Kirchenvorstandswahlgesetzes ist Folgendes festgelegt:

Kann der Vertrauensausschuss einen ordnungsgemäßen Wahlvorschlag bis zum 11. Juni 2018 nicht aufstellen, findet die Wahl nicht statt. Der bisherige Kirchenvorstand bleibt dann weiter im Amt. Innerhalb von zwölf Monaten muss dann der Kirchenvorstand dem Landeskirchenamt in Abstimmung mit dem Dekan einen umfassenden Entscheidungsvorschlag vorlegen, wie
1. die Wahl mit einem ordnungsgemäßen Wahlvorschlag nachgeholt
2. mit einer oder mehreren anderen Kirchengemeinden ein gemeinsamer Kirchenvorstand gebildet oder
3. die Vereinigung mit einer oder mehreren anderen Kirchengemeinden vollzogen werden kann.

Am Palmsonntag wurden 23 Jugendliche unserer Kirchengemeinde konfirmiert. Im Juni 2017 übernahm ich von Reinhard Fischer die Konfirmanden. Wir hatten eine aufregende Zeit miteinander. Quirlige Jugendliche in der Zeit der Pubertät zu begleiten ist ein Abenteuer. Im Klettergarten am Schweinfurter Baggersee spürten wir, wie schön das Leben sein kann. Ein erster Höhepunkt war das KonfiCastle auf Burg Wernfels.

Wir hatten viel Spaß in den Workshops und beim Burgspiel, ließen uns vom Aktionskünstler Mr. Joy verzaubern, und sangen begeistert mit, wenn die Band „My Lighthouse" anstimmte. Viele waren sehr berührt von der lebensnahen Verkündigung.
In der Folgezeit bereiteten wir zwei Gottesdienste vor. Als Weihnachtsspiel führten wir „Hilfe, die Herdmanns kommen" auf. Nach und nach entdeckten wir uns selbst in den Herdmanns-Kindern. In der altvertrauten Geschichte hörten wir die Botschaft: „Hey, euch ist ein Kind geboren!"
Für den Vorstellungsgottesdienst hatten sich die Jugendlichen als Thema „Fake Friends and Friendship" ausgesucht. Weil das Theaterspielen an Weihnachten Anklang gefunden hatte, wagten wir uns noch einmal auf „die Bretter, die die Welt bedeuten". Sehr anschaulich konnten wir darstellen, was Jugendliche mit Freunden erleben und was echte Freundschaft bedeutet.
Beim Konfirmationsgottesdienst war mir wichtig dem nachzugehen, was im Leben wirklich zählt. Verbunden mit einer anschaulichen Geschichte ermutigte ich die Konfirmanden, die großen „Steine" zuerst in ihr Lebensgefäß zu legen. Für mich ist das die Verbindung zu Jesus – Glaube, Liebe und Hoffnung. Ich vermute, dass es keinem gelingt, die Prioritäten immer richtig zu setzen.
Wenn ich heute zurückschaue, war jedes Zusammentreffen unserer Gruppe eine neue Chance und Herausforderung. Wir haben's nicht immer geschafft, gut miteinander umzugehen und jeden so anzunehmen, wie er eben ist. Aber wir sind uns näher-gekommen. Ob die Botschaft von Jesus Frucht bringt, bleibt offen.
Für mich war sehr wertvoll, von Ehren-amtlichen unterstützt zu werden. Ich danke vor allem Andre, der immer mit dabei war, und den anderen, die uns gelegentlich unterstützt haben für ihre Liebe zu den Konfirmanden und ihr aufmerksames Mitgehen!

Foto: Britta Ritter / Text: Johannes Ziegler

Evang. Luth. Kirchengemeinde Schwebheim

Wir laden sehr herzlich ein!

EGZ Fest

Sonntag, 24. Juni 2018

Evangelisches Gemeindezentrum Heideweg 14

Leben aus der Quelle

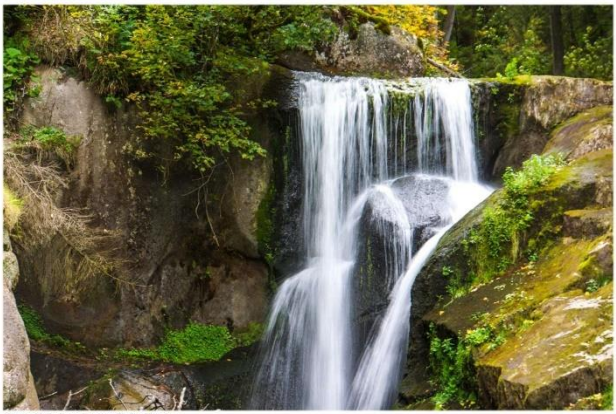


Foto: © Rainer Sturm / pixelio.de

11.00 Uhr – Kirche mit Kindern

Dabei: Regenbogengruppe der Schloss-KiTa und Musikgruppe

Anschließend:

- Mittagessen
- Spielstraße für kleine und große Kinder
- Quiz
- Kaffee und Kuchen
- Singen
- Auftritt der Heide – KiTa
- Theaterkracken
- Herzhaftes vom Grill und von der Theke
- 17.00 Uhr: Siegerehrung und Abschlußandacht

Jahresübersicht Spenden und Gaben

	2015	2016	2017
Klingelbeutel/Kollekten eigene Gde.	7.369 €	5.941 €	6.163 €
Angeordnete Kollekten	1.611 €	945 €	1.410 €
Kirche/EGZ	1.518 €	769 €	872 €
Orgel		9.493 €	8.385 €
Glocken	2.791 €	3.193 €	645 €
Kindergarten/Diakoniestation	3.316 €	3.265 €	2.100 €
Diakonische Aufgaben	592 €	518 €	521 €
Kinder- und Jugendarbeit	2.764 €	1847 €	1.087 €
Gemeindearbeit	2.707 €	1.158 €	1.245 €
Kirchenmusik		161 €	264 €
Weltmission/Ökumene	286 €	1.131 €	82 €
Diakonisches Werk Bayern u.a.	2.027 €	1.525 €	897 €
Brot für die Welt	3.887 €	3.186 €	4.264 €
Sonstiges	325 €	384 €	30 €
Gesamt	29.193 €	33.123 €	27.965 €

Wenn wir Zahlen aus dem Leben unserer Kirchengemeinde veröffentlichen, dann geht es nicht einfach nur um die Veränderungen bei den Geldbeträgen. Es geht vor allem auch darum, dass hinter jeder Taufe, hinter jeder Trauung und hinter jeder Beerdigung Lebensabschnitte von Menschen stehen, die mit Gott zu tun haben. Ähnlich ist es, wenn Menschen Geld für uns als ihre Kirchengemeinde geben.
Herzlichen Dank für die Spendenbereitschaft. Bitte unterstützen Sie die Arbeit in unserer Kirchengemeinde weiter mit Gebet, Geld und Tat.

Taufen, Trauungen, Beerdigungen,... in unserer Gemeinde

	2014	2015	2016	2017
Taufen	23	23	22	18
Konfirmanden	29	22	23	20
Trauungen	8	5	4	7
Beerdigungen	21	28	20	27
Kircheneintritte	1	5	1	2
Kirchenaustritte	30	20	26	24
Abendmahlsgäste	987	1224	939	1046
Gemeindegliederzahl	2428	2487	2354	2352

Ökumenischer KiKiGo – wenn andere mich hängen lassen

In fröhlicher Gemeinschaft feierten wir am 4. März einen Gottesdienst für Kinder und Eltern im EGZ mit vielen kreativen Elementen. Ein kleines Musikteam leitete zum Singen an und viele sangen begeistert mit.
Weil der Gottesdienst in der Passionszeit stattfand, beschäftigten wir uns mit den Jüngern von Jesus und ihrem Verhalten, als Jesus gefangen genommen wurde. Alle Kinder bildeten aus vielen zusammengeknoteten Seilen eine Seilschaft. Was passiert, wenn an einer Stelle der Knoten gelöst wird, konnten wir sehen: Die Gemeinschaft bekommt einen Riss. In einem Theaterstück wurde gespielt, wie Petrus dreimal sagte, er würde Jesus nicht kennen. Als der Hahn krähte, wurde Petrus bewusst, was er getan hatte. Und trotzdem hielt Jesus an der Freundschaft mit Petrus fest.

Zum Schluss zeigten Kinder der Heide-KiTa, was sie zum Thema gemalt hatten. In einer Zusammenfassung wurde gesagt: In einer ehrlichen Freundschaft darf man auch Fehler machen. Die Kinder bildeten einen Kreis, legten die Hände aufeinander und riefen laut: „Wir sind Freunde für immer!"

Johannes Ziegler

Bücherecke in der Heide KiTA

Seit Kurzem haben wir eine Bücherecke für alle Kinder zur internen Ausleihe geöffnet. Die Kinder dürfen sich selbstständig Bilderbücher ausleihen, um die Freude am „Lesen" und Betrachten der Bilder neben der sprachlichen Entwicklung zu fördern. Insgesamt wollen wir bei allen Kindern den achtsamen Umgang mit Büchern stärken. Es gibt probeweise einen Ausleihtag in der Woche. Dazu werden jeweils drei Kinder als Bibliothekare bestimmt, die gemeinsam mit einer Erzieherin die Ausleihe und Rückgabe der Bücher koordinieren.
Es macht Spaß zu beobachten, wie gewissenhaft die Kinder dieses Projekt annehmen, weil sie voll in diesen Prozess mit einbezogen sind.

KiTa in der Heide (Maria Oeters)

Wir Kinder in der Heide-KiTa setzen uns seit Beginn des Jahres mit den Kinderrechten der UN-Kinderrechtskonventionen auseinander. Dabei haben wir auch erfahren, dass wir ein Recht auf Mitbestimmung und Entfaltung der Persönlichkeit haben. Daraufhin wollen wir in einem persönlichen Gespräch den Bürgermeister der Gemeinde Schwebheim, Volker Karb, unsere Gedanken zum Leben in der Gemeinde mitteilen.

Schnell an den Computer gesetzt, eine E-Mail an den Bürgermeister geschrieben und schon hatten wir einen Termin für Montag, den 9. April. Mit vielen Fragen und Anregungen im Gepäck machen wir uns auf den Weg ins Rathaus. Bürgermeister Volker Karb erwartet uns schon. Und los geht es mit der Besichtigung der Ahnengalerie der ehemaligen Bürgermeister von Schwebheim. Er erzählt uns den historischen Hintergrund der Gemeinde Schwebheim und dass früher noch der Adel herrschte und die Bürger nicht mitbestimmen konnten. Seit dem 19. Jahrhundert wählen die Bürger einen Bürgermeister und bestimmen das Leben in der Gemeinde mit.

Danach zeigt er uns die verschiedenen Räumlichkeiten des Rathauses. Anschließend geht es in den Ratssaal wo wir auf den Stühlen des Gemeinderates Platz nehmen. Nun stellen die Kinder der Heide-KiTa dem Bürgermeister ihre Anregungen und Wünsche vor. Da der Garten des Kindergartens umgestaltet wird, ist es den

zukünftigen Schulkindern ein besonderes Anliegen mehr über den aktuellen Stand der Baumaßnahmen zu erfahren. Es sind auch ein paar Vorschläge dabei, die leider nicht nach Wunsch der Kinder ausgeführt werden können, wie zum Beispiel eine Wasserrutsche oder einen Garten für zuhause. Die Kinder haben noch weitere Anregungen, wie Schilder und Geschwindigkeitsmessstationen vor der KiTa, da viele Autofahrer viel zu schnell fahren. Sie wünschen sich, dass nicht so viel Müll auf die Straße geworfen wird.

Auch mit Lob überhäufen die Kinder den Bürgermeister: „Die Spielplätze gefallen mir", „die Blumen sind schön in Schwebheim", „das Schwimmbad ist super" und „es ist so friedlich hier". Nachdem die Kinder ihre Anregungen verbalisiert hatten, verabschieden wir uns von Herrn Karb und machen uns auf den Heimweg. Um den guten Kontakt zu vertiefen, laden wir den Bürgermeister zu uns ein, um ihm unsere Räumlichkeiten und Abläufe zu zeigen.

Fotos: Jürgen Then, Text: Gudrun Gehrig

So langsam aber sicher gehen die Umbauarbeiten dem Ende entgegen. Nach und nach verlassen die Firmen nach getaner Arbeit das Gelände.
„Großkampftag" war am Montag, den 23. April. Pünktlich um 8.00 Uhr kam eine Spedition mit riesigem Laster, gefüllt mit den Möbeln für die neuen Gruppen.

Gleichzeitig wurden durch eine andere Firma die neuen Küchen angeliefert, und eine weitere Firma lieferte das neue Spiel- und Beschäftigungsmaterial und das neue, einheitliche Geschirr für das tägliche warme Mittagessen. Vor lauter Kartons war kaum noch ein Durchkommen im Foyer und auch von den Spediteuren wurde einiges an Logistik verlangt. Wohin kommt dieser Schrank, wofür ist dieses Brett? Aber jetzt steht fast alles da, wo es hingehört. Hoffentlich werden auch noch die fehlenden Möbel rechtzeitig geliefert.

Für den 30. Mai haben wir den Umzug der Krippengruppen ins neue Haus geplant. Am 27. Juli verabschieden sich dann die Regenbogenkinder nach drei Jahren aus dem EGZ zurück ins Haupthaus. Darauf freuen wir uns ganz besonders.

Am 14. Juli feiern wir dann „Tag der offenen Tür".

Durch Pfarrer Reinhard Fischer werden die neuen Räume gesegnet und alle haben dann die Möglichkeit die neuen Räume zu besichtigen.
Im September starten wir dann mit 6 Gruppen im großen, erweiterten Kindergarten.

Wir alle freuen uns auf den Start nach dem Umbau!

Fotos und Text: Angelika Wolz

Nicht in der Online-Ausgabe enthalten

Nicht in der Online-Ausgabe enthalten

Getauft wurden:

Nicht in der Online-Ausgabe enthalten

Bestattet wurde:

Nicht in der Online-Ausgabe enthalten

Zur Goldenen Hochzeit gratulieren wir:

Nicht in der Online-Ausgabe enthalten

Hinweise zum Datenschutz:
Wir möchten Ihnen an dieser Stelle gerne Gottes Segen wünschen und Sie nicht verärgern. Wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages oder Ihres Ehejubiläums in unserem Gemeindeboten nicht wünschen, dann bitten wir Sie das Pfarramt bis zum Redaktionsschluss hierüber zu informieren. Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist in unserem Impressum vermerkt. Wir sind bemüht alle Daten sorgfältig zu prüfen und alle Geburtstage zu veröffentlichen.
Sollten wir dennoch Ihren Geburtstag vergessen haben, so tut uns das leid und wir bitten Sie um Entschuldigung für dieses Versehen.

Kinder und Jugendliche	Jungschar für Jungs und Mädels ab der 1. Klasse montags von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr im EGZ.
	Konfirmandenunterricht mittwochs 17.00 Uhr im EGZ Konfi-Tag am 23.06. 11.00 Ihr im EGZ
	Kirche mit Kindern am 8. Juli 10.30 Uhr in der Auferstehungskirche mit Tauferinnerung
Krabbelgruppe	Krabbelgruppe mittwochs von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr im EGZ mittwochs von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr im EGZ
Erwachsene	Hauskreis montags, alle 14 Tage um 14.30 Uhr bei Frau Gehring, Heideweg 6, Schwebheim
	Frauenbibelkreis bei Anita Albert dienstags, alle 14 Tage um 9.00 Uhr, Röthleiner Straße 6, Schwebheim
	Seniorenclub donnerstags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im EGZ
	Posaunenchorprobe mittwochs um 19.30 Uhr im Bibrasaal
	Frauenabend am 06.06. und 04.07. um 19.30 Uhr im EGZ
	Montagsrunde – Gespräche über Gott und die Welt am 18.06. und 09.07. um 19.00 Uhr im Pfarrhaus
	Kirchenvorstandssitzung am 11.06. und 19.07. um 19.30 Uhr im EGZ
	Chorworkshop vom 8. bis 10.06. im EGZ unter der Leitung von Thomas Wagler
	Frauenfrühstück am 13.06. um 9.00 Uhr im Bürgerhaus zum Thema: „Wasser", Referentin: Frau Neumann
	Männer im Gespräch am 13.07. um 19.30 Uhr im EGZ; Referent: Dekan Oliver Bruckmann
	Kräutergarten (Betreuung für Demenzerkrankte) montags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im EGZ
	EGZ-Fest am 24.06. ab 11.00 Uhr am EGZ

Pfarramt

1. Pfarrstelle — Pfarrer Reinhard Fischer
Telefon: 09723 / 1220 oder 09723 / 93 68 09. Telefax: 09723 / 93 68 10
E-Mail: reinhard.fischer@elkb.de

2. Pfarrstelle — Pfarrer Johannes Ziegler
Telefon: 09723 / 9 38 00 15
E-Mail: johannes.ziegler@elkb.de

Büro — Montag, Donnerstag und Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Telefon: 09723 / 1220. Telefax: 09723 / 93 68 10
E-Mail: pfarramt.schwebheim@elkb.de
Internet: www.schwebheim-evangelisch.de

Spendenkonto — VR-Bank Schweinfurt eG IBAN: DE53 7906 9010 0002 5208 00

Kirchenvorstand

Vertrauensmann Herbert Ludwig, Angelikaweg 3, 97525 Schwebheim, Tel. 09723/1734
E-Mail: herbert.ludwig@elkb.de

Kindertagesstätten

Heide KiTa — Heideweg 16, 97525 Schwebheim , Telefon 09723 / 1797
Leitung: Petra Kiesel und Sofia Schreck. E-Mail: kita.heide@elkb.de

Schloss KiTa — Fräuleinsgarten 3, 97525 Schwebheim, Telefon 09723 / 7240
Leitung: Angelika Wolz. E-Mail: kita.schloss@elkb.de

Hort — Schulstraße 20, 97525 Schwebheim, Telefon 09723 / 91 23 34
Leitung: Brigitte Weiß. E-Mail: hort.schwebheim@elkb.de

Diakonie

Diakoniestation Schwester Waltraud, Schweinfurter Straße. 1, 97525 Schwebheim
Telefon: 09723 / 1581. Telefax: 09723 / 2001

Spendenkonto — VR-Bank Schweinfurt eG IBAN: DE19 7906 9010 0002 5169 50

Impressum

Herausgeber — Evangelisch-Lutherisches-Pfarramt, Kirchplatz 8, 97525 Schwebheim
V.i.S.d.P. Pfarrer Reinhard Fischer
Telefon: 09723 / 1220. Telefax: 09723 / 93 68 10

Redaktion — Pfarrer Reinhard Fischer *(rf)*, Herbert Ludwig *(hl)*, Hannelore Peetz *(hp)*.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 2. Juli 2018

Gottesdienste im Juni und Juli 2018

03.06.	09.30 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl	Kollekte für das KonfiCastle
10.06.	09.30 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis - Taufsonntag	Kollekte für die Diasporawerke
14.06.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenzentrum	
17.06.	09.30 Uhr	3. Sonntag nach Trinitatis anschließend Kirchenkaffee	Kollekte für besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
24.06.	11.00 Uhr	4. Sonntag nah Trinitatis EGZ Fest mit Konfirmandenvorstellung	Kollekte für das Gemeindezentrum
28.06.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenzentrum	
01.07.	09.30 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl	Kollekte für die Aktion 1+1 – mit Arbeitslosen teilen
08.07.	10.30 Uhr	6. Sonntag nach Trinitatis – Taufsonntag und Tauferinnerung	Kollekte für Evangelische Bildungszentren
12.07.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenzentrum	
15.07.	09.30 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis	Kollekte für die Öffentlichkeitsarbeit
22.07.	09.30 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis anschließend Kirchenkaffee	Kollekte für den Kirchenkreis Mecklenburg
26.07.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenzentrum	
29.07.	09.30 Uhr 10.45 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst im EGZ	Kollekte für den Kirchenunterhalt

Was ist die Kirche? Welchen Auftrag hat sie?

Liturgia - der gefeierte Glaube

Im Gottesdienst versammelt sich die christliche Gemeinde. Hier erfährt sie die Gemeinschaft, zu der Gott uns verbindet. Wir kommen als Einzelne, mit all dem was jede und jeder mitbringt. Wir werden inmitten der Gemeinschaft angesprochen, begegnen einander und kommen zu uns selbst.
Der Gottesdienst ist der Ort geistlicher Erfahrung: Der dreieinige Gott vergegenwärtigt sich selbst in Wort und Sakrament dort, wo die Gemeinde versammelt ist. Der Gottesdienst zeigt sich uns immer in einer geschichtlich geprägten Gestalt, in liturgischen Texten und Vollzügen, die sich einer jeweils spezifischen Tradition verdanken. An Fest- und Sonntagen ist die Messe immer schon *der* Gottesdienst der westlichen Christenheit. Der Begriff *„Messe"* ist im deutschsprachigen Protestantismus zwar ungewohnt, aber den meisten landeskirchlichen Ordnungen liegt das sogenannte Messformular zugrunde. Dieses gestaltet den Gottesdienst zwischen Eröffnungsteil, Wortverkündigung, Abendmahl und dem Segen. Wenn wir diesen Gottesdienst feiern, feiern wir zusammen mit der Mehrheit der evangelischen Christenheit, zusammen mit Altkatholiken und der Römisch-katholischen Kirche immer schon die Messe. Trotz unterschiedlicher Ausgestaltung ist es *der* eine Gottesdienst der abendländischen Christenheit. Auch die reformierte Tradition, die sich in der Reformation gegen das Messformular für den Predigtgottesdienst ohne liturgische Gesänge entschieden hat, betont mit ihrer Gottesdienstkultur inzwischen wieder stärker die Bedeutung sich wiederholender liturgischer Texte.
In der Feier der Messe empfängt die Gemeinde als Kirche vor Ort die Zuwendung Gottes in Wort und Sakrament und antwortet mit Lob und Dank, Bitte und Klage, mit Zeichenhandlungen und mit Schweigen.

Augsburger Bekenntnis Artikel 24: Von der Messe (Vom Gottesdienst)

Die Messe ist von den Evangelischen nicht abgeschafft worden, sondern wird mit größerer Andacht als bei den Widersachern gehalten. Die gottesdienstlichen Formen sind nicht merklich geändert worden. Man hat aber den Irrtum abgeschafft, die Messe sei ein Opfer für Lebendige und Tote, mit dem man Sünde wegnehmen und Gott versöhnen könne. Die Schrift zeigt an vielen Orten an, dass es kein anderes Opfer für die Erbsünde und alle anderen Sünden gibt als allein den Tod Christi (Hebräer 9,28; 10,10; 10,14). Die Leute werden über die Einsetzung und im rechten Gebrauch des Abendmahls unterwiesen.

Quellen: Evangelisches Gesangbuch / Die Feier der evangelischen Messe